

Kris Brynn

A.R.T.

Coup zwischen den Sternen



Liste der erwähnten Kunstobjekte und Künstler*innen

Francis Bacon (*28. Oktober 1909 in Dublin; †28. April 1992 in Madrid): Sein »schreiender Papst«, *Papst Innozenz X.* (zwischen 1950 und 1965 gemalt), hängt in der Suite von Dr. Chloe Bonnier.

Louise Bourgeois (*25. Dezember 1911 in Paris; †31. Mai 2010 in New York City): *Maman* (1999), die größte Skulptur aus ihrer Spinnen-Serie, steht am Auktionstag in der Ocean Lounge der Horta.

Jan Brueghel der Jüngere (*13. September 1601 in Antwerpen; †1. September 1678 in Antwerpen): Auf sein Gemälde *Allegorie der Tulipomanie* nimmt Savoy Bezug, als sie über Lizzy am Frühstückstisch nachdenkt.

Maurizio Cattelan (*21. September 1960 in Padua): Italienischer Künstler, der in New York lebt. 1991 wurde seine vergoldete Toilette *America* aus dem Blenheim Palace gestohlen. Der Wert des Kunstobjekts lag damals bei 5,4 Millionen Euro.

Dan K. Chens *CremateBot* (2015) sieht Savoy in der Hare-Gallery (<https://dankc.com/>).

Marcel Duchamp (*28. Juli 1887 in Blainville-Crevon; †2. Oktober 1968 in Neuilly-sur-Seine): Mitbegründer der Konzeptkunst und Wegbereiter des Dadaismus und Surrealismus.

Dunne & Raby (1994 gegründetes Londoner Designstudio), *Technological Dream Series: No. 1 Robots* (2007): Vorbild für *Lingu-ist-Tic*, das zu den versteigerten Objekten gehört.

Vincent van Gogh (*30. März 1853 in Groot-Zundert; †29. Juli 1890 in Auvers-sur-Oise): Gilt als einer der Begründer der modernen Malerei.

Roxana Halls (*1974 in Plaistow, London): Ihr Gemälde *Laughing While Leaving* (2017) hängt in Lizzys Kabine über dem Bett.

Niki Hare (*1971 in Bristol): Setzt sich in ihren Gemälden, Collagen, Kunstdrucken und Videos mit Konzepten der Vision und Existenz auseinander.

Hogarth Club: Wurde 1858 von Mitgliedern der fünf Jahre zuvor auseinandergebrochenen Künstlergruppe der Prärafaeliten in London gegründet. Neben der sozialen und kommunikativen Funktion als ein Social Club war der Club in erster Linie ein Ort für Ausstellungen.

Victor Horta (*6. Januar 1861 in Gent; †8. September 1947 in Etterbeek): Jugendstil-Architekt.

Alexej von Jawlensky (vermutlich *25. März 1865 in Torschok; †15. März 1941 in Wiesbaden): Expressionist und Mitglied der Künstlerbewegung *Der Blaue Reiter*.

Kollektiv Obvious: Künstlergruppe bestehend aus Hugo Caselles-Dupré, Pierre Fautrel und Gauthier Vernier. Die Gruppe arbeitet mit Deep Learning, um das kreative Potenzial der künstlichen Intelligenz zu erkunden. Sie schufen das erste KI-Kunstwerk, das von einem Auktionshaus versteigert wurde. Das *Portrait of Edmond de Belamy* brachte 2018 bei der Versteigerung durch Christie's 432 500 US-Dollar. Der geschätzte Wert wurde damit fast um das 45-Fache übertroffen.

Jeff Koons (*21. Januar 1955 in York, Pennsylvania): Die Skulptur *Balloon Dog* (1994–2000) steht am Auktionstag in der Ocean Lounge.

John Everett Millais (*8. Juni 1829 in Southampton; †13. August 1896 in London): *Mariana* (1851). Millais war Mitglied der Präraffaeliten.

Nazarener: Romantisch-religiöse Kunstrichtung, gegründet von deutschsprachigen Künstlern zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Wien und Rom. Die Nazarener standen überwiegend dem Katholizismus nahe. Ziel war die Erneuerung der Kunst im Geist des Christentums.

Georgia O'Keeffe (*15. November 1887 in Sun Prairie, Dane County, Wisconsin; †6. März 1986 in Santa Fe, New Mexico): Ihr *Licht der Iris* (1924) hängt in Masons Suite.

Pablo Picasso (*25. Oktober 1881 in Málaga; †8. April 1973 in Mougins): Spanischer Maler, Grafiker und Bildhauer.

Jackson Pollock (*28. Januar 1912 in Cody, Wyoming; †11. August 1956 in East Hampton, New York): Bedeutender Vertreter des abstrakten Expressionismus und des Action-Painting.

Präraffaeliten: 1848 in England gegründete Künstlergruppe, die die akademische Malerei ablehnte und detailreiche naturgetreue Darstellungen zu erreichen versuchte. Sie bestand u. a. aus William Morris, John Everett Millais, William Holman Hunt, Dante Gabriel Rossetti und Edward Burne-Jones.

Pierre-Auguste Renoir (* 25. Februar 1841 in Limoges; † 3. Dezember 1919 in Cagnes-sur-Mer): *Das Frühstück der Ruderer* (1880/81); einer der bedeutendsten französischen Maler des Impressionismus.

Ilja Jefimowitsch Repin (*24. Juli/5. August 1844 in Tschugujew im Gouvernement Charkow, Russisches Kaiserreich; †29. September 1930 in Kuokkala, damals Finnland, jetzt Repino, Oblast Leningrad): Die Bar »Unterwasserkönigreich« auf der *Horta* ist nach dem Gemälde *Sadko im Unterwasserkönigreich* (1876) benannt.

John Ruskin (*8. Februar 1819 in London; †20. Januar 1900 in Brantwood, Lake District in Cumbria): Britischer Schriftsteller, Maler, Kunsthistoriker und Sozialphilosoph.

Oskar Schlemmer (*4. September 1888 in Stuttgart; †13. April 1943 in Baden-Baden): Deutscher Maler, Bildhauer und Bühnenbildner.

Elizabeth Eleanor Siddall (*25. Juli 1829 in London; †11. Februar 1862 in London): Englische Malerin und Dichterin, Lieblingsmodell der Präraffaeliten und die Ehefrau des Malers Dante Gabriel Rossetti.

Yūken Teruya (*18. Juni 1973 in Japan): Bildender Künstler, wohnhaft in New York und Berlin. Arbeitet oft mit alltäglichen Materialien, um die Welt des Konsums zu reflektieren.

William Turner (*23. April 1775 in London; †19. Dezember 1851 in Chelsea, London): Englischer Maler, Aquarellist und Zeichner. Gilt als der bedeutendste bildende Künstler Englands in der Epoche der Romantik.

Victor Vasarely (*9. April 1906 in Pécs; †15. März 1997 in Paris): Mitbegründer der Op-Art-Bewegung. Sein Gemälde *KEZDI-DOMB* von 1968/1975 hängt in Caius' Kabine.

Wilhelm Wagenfeld (*15. April 1900 in Bremen; †28. Mai 1990 in Stuttgart): Produktdesigner und Bauhaus-Schüler. Seine Tischleuchte *WG 24* (1924) steht in Savoys Suite.

Charles Wilp (*15. September 1932 in Witten; †2. Januar 2005 in Düsseldorf): Wilp war Werbefachmann, Künstler, Fotograf und Regisseur von Kurzfilmen. Seine Begeisterung für die Raumfahrt hatte Einfluss auf seine bekannteste Kampagne, nämlich »Sexy-Mini-Super-Flower-Pop-op-Cola – alles ist in Afri-Cola« (1968). Seit diesem Zeitpunkt beschäftigte er sich mit Raumfahrtkunst. Perry-Rhodan-Leser*innen ist Wilp vielleicht bekannt: Im Rahmen des WeltCon 2000 stellte er im Dezember 1999 einen Teil seiner Objekte in der Rheingoldhalle in Mainz aus.